

Die Arbeitsgemeinschaft Südniedersächsische Heimatforschung e.V. /ASH im Jahre 2016

Im Jahr 2016 präsentiert sich die ASH neu: zum einen – deutlich sichtbar – mit neugestalteten und farbigen Heften der Zeitschrift „Südniedersachsen“ und zum anderen – und dies weniger offensichtlich, dafür eingängiger – mit der Umbenennung von Fachkommissionen und deren Leiter/Innen in Fachgruppen und deren Sprecher/Innen. Die Fachkommission Ur- und Frühgeschichte (Archäologische Denkmalpflege) ist zur Fachgruppe Archäologie geworden. Der Fachgruppe Volkskunde ist der moderne Begriff „Kulturanthropologie“ angefügt worden. Darüber hinaus verfügt die ASH – deutlich sichtbar auf Veranstaltungen – seit Dezember 2015 über ein Banner (Abbildung in Heft 1, S. 26).

Die Frühjahrstagung am 5. März im Seminarraum der Stadthalle Northeim leitete die Aktivitäten der ASH im zu Ende gehenden Jahr 2016 ein. Der Vormittag bot ein breit gefächertes Programm mit Vorträgen über einen zwölften Kaiser im Huldigungssaal des Goslarer Rathauses von Barbara Ehrt aus Goslar, über Renaissancezeitliche Ofenkacheln von Dr. Stefan Teuber aus Northeim, über die ehemalige Zonengrenze im Harz vom Zollgrenzbeamten a.D. Rudolf Zietz aus Herzberg am Harz und über Veränderungen in Südniedersachsen durch den Windenergieausbau von Dr. Gerhard Busse aus Göttingen. Am Nachmittag stellte Dr. Julia Schulte to Bühne vom Niedersächsischen Heimatbund mit „Heimat 2.0“ das im Sommer zuvor ins Netz gegangene Heimatnetz des Niedersächsischen Heimatbundes vor.

Die sieben Fachgruppen haben vom Frühjahr bis zum Herbst etliche Exkursionen unternommen. Mit Fotos versehene Berichte darüber sind in „Südniedersachsen“ und auf der Internetseite der ASH (<http://ash.dabakus.de>) nachzulesen. Die Fachgruppe Archäologie (Sprecher: Klaus Gehmlich) besuchte im Juli die Ausgrabung der Wüstungskirche bei Asche (Bericht in Heft 3 / 4). Die Fachgruppe Geschichte (Sprecherin: Dr. Gudrun Pischke) war im März in der Gedenkstätte Moringen. Die für den 26. August geplante Exkursion zur Erinnerungsstätte für Zwangarbeiter des Nationalsozialismus im Landkreis Holzminden musste wegen allzu großer Hitze kurzfristig abgesagt werden. Alle angemeldeten Teilnehmer konnten erreicht werden. Sie wird im Frühjahr 2017 nachgeholt. Die Fachgruppe Geographie und Landeskunde (Sprecher: Hans-Heinrich Hillegeist) unternahm im Oktober eine wirtschaftskundliche Exkursion ins Leinetal mit Stationen in Sülbeck (Saline), Kreiensen (Bahnhof) und Alfeld (Fagus-Werk), auch dieser Bericht erscheint in Heft 3 / 4 (2016). Mit der Fachgruppe Bauerhaltung und Denkmalpflege (Sprecherin: Heike Grobis) ging es nach Duderstadt zu einer Führung ins neu konzipierte alte Rathaus. Die Fachgruppe Plattdeutsche Sprache und Literatur hat im März und im Oktober zu Treffen eingeladen. Darüber hinaus haben sich Interessenten zu einem Plattdeutschen Forum zusammengefunden, das sich dieser Fachgruppe als Untergruppe – und damit der ASH – angeschlossen hat (Berichte in Heft 2 und demnächst in Heft 3 / 4). Die Fachgruppe Volkskunde, die Fragebogen zur Veränderung der Landwirtschaft nach 1945 an Betriebe im südlichen Niedersachsen ausgeteilt – und auch in Teilen zurückerhalten – hat, besuchte Anfang Februar einen Agrar-Großbetrieb in Günterode und im Mai das Dorfmuseum in Windhausen (Berichte in Heft 1 und 2); geplant ist im Oktober noch ein Besuch in Höckelheim (Bericht erscheint in Heft 3 / 4). Für die Fachgruppe Familienforschung berichtet ihr Sprecher Dr. Tilo Rumann in Heft 1 und 2 über Vorträge und Exkursionen der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen.

In den drei seit Herausgabe des Northeimer Jahrbuchs 2015 erschienen Heften von „Südniedersachsen“ (43. Jg., Heft 3 / 4 Dezember 2015, 44. Jg., Heft 1 März 2016 und Heft 2 August 2016) berichten Vertreter/Innen der ASH über Veranstaltungen, an denen sie teilgenommen haben: Buchvorstellungen (u.a. „Die Inschriften des Landkreises Northeim“ in

Hardeggen/Tilo Rumann), Ausstellungseröffnungen („Eisen aus Uslar“/Hans-Heinrich Hillegeist, „Erster Weltkrieg in Northeim“/Gudrun Pischke), Konferenzen („Topographie der Erinnerung in Südniedersachsen“ in Hann. Münden/Evelin Martynkewicz) und Tagungen („Ländlicher Raum im Aufbruch – Förderung in Niedersachsen 2014 bis 2020“ in Hannover/E.M., „Tag des Heimatwissens“ in Hösseringen/E.M., Herbsttagung der Ortsheimatpflegerinnen und –pfleger im Landkreis Göttingen in Adelebsen und deren Frühjahrstagung in Duderstadt/Gerhard Busse wie auch über Führung und Rundgang zum Thema „NS-Zwangsarbeit im Kalibergbau Volpriehausen/E.M., über den Kulturmarkt Südniedersachsen/E.M., über den 1. Schaulmesterdag/Rolf Gruschinski sowie über die Auftaktveranstaltung zu einem Pilotprojekt zur Provenienzforschung in Südniedersachsen mit einem Erstcheck in fünf Stadt- und Regionalmuseen/E.M. Die Rubrik „Für Sie gelesen“ weist auf interessante Artikel aus südniedersächsischen Tageszeitungen, neue Bücher werden vorgestellt, und Veranstaltungen der ASH, von Geschichtsvereinen, Museen und anderen Institutionen werden angezeigt. In Heft 1 (2016) sind die von Klaus-Jürgen Schmidt zusammengefassten Inhaltsverzeichnisse geschichtlicher Jahrbücher und Zeitschriften des Jahres 2015 (mit Nachträgen zu 2014) zu finden.

Hauptbestandteil der drei Zeitschriftenhefte sind die 13 umfassenden Beiträge verschiedener Autoren, wieder mit einer breiten Themenspannweite. Heft 3 / 4 (2015) enthält die zweiten Teile der Mittelalter-Beiträge „Der westliche Teil der Mündener Stadtgrenze am Reinhardswald“/Wolfgang-Dietrich Nück und „Zu den Anfängen der Stadt Dassel: Wie erzählt es der alte Pfarrer Borchardus? Eine Geschichte mit historischem Hintergrund/Ludger Kappen. Es folgen Themenfelder des 20. Jahrhunderts: „Leben und Sterben für den Glauben – Das Martyrologium des 20. Jahrhunderts mit Beispielen aus dem Eichsfeld“/Evelin Martynkewicz, „Kontakte zwischen dem Kreistag in Duderstadt und dem Kreisrat Worbis 1953-1960“/Dieter Wagner und „Museumsverbund Südniedersachsen aufgelöst/Gerhard Ströhlein. Heft 1(2016) bietet neben einem Mittelalterthema – „Die Herren von Harste und Bonaforth“/Gudrun Pischke – zwei zum 20. Jahrhundert: „Das Kriegsende im südlichen Niedersachsen April 1945/Helmut Engel und „Eine Kindheit in der ehemaligen Revierförsterei Husum“/Evelin Martynkewicz. Es folgt noch die von Dieter Wagner und Tim Schachtebeck erledigte Transkription einer „Verabredung vor dem von Uslarschen Gesamtgericht in Gelliehausen über eine beabsichtigte Heirat in Wöllmershausen 1798“ und das von Wilfried Steinhoff nicht nur abgeschriebene, sondern auch mit Hintergrundinformationen versehene „Nachlass-Inventarium von 1859“. In Heft 2 (2016) befasst sich Günter Gebhardt mit drei „Glashütten im früheren Kreis Alfeld“. Detlev Herbst verfolgt in „Dr. med. Siegmund Freudenthal – Ein jüdischer Arzt im Widerstand in Hann. Münden“ auch dessen Werdegang und Exil. Birgit und Kristian Schlegel blicken in „Ein Fenster zum Universum“.

Am 5. November 2016 findet in der Schlosskapelle Bevern die Herbsttagung der ASH – zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein für Landkreis und Stadt Holzminden e.V. – statt. Drei Vorträge stehen auf dem Programm: „1866: Zum Ende des Königreichs Hannover im Landkreis Holzminden“/Dr. Gudrun Pischke, „Medienpräsenz der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung“/Evelin Martynkewicz, MA und „Archäologische Untersuchungen von Brennöfen der frühen europäischen Porzellanproduktion in Fürstenberg“/Dr. Sonja König und Dr. Stefan Krabath. Es folgt eine bauhistorische Führung im Schloss Bevern/Birgitt Leusmann-Funke. Am Nachmittag gibt es keinen Vortrag, sondern eine Vorführung: „Auszüge aus dem Szenenspiel zur Geschichte der Stadt Dassel anlässlich ihrer 700-Jahrfeier, ein Fallbeispiel zu „Living History“/Mira und Dr. Ludger Kappen und das Museumsteam.